



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Zum Leben befreit

■ Über die Hälfte der Fastenzeit ist schon vorbei. Vielleicht haben Sie schon die eine oder andere ungute Gewohnheit über Bord geworfen, etwas gewagt, was Sie sich früher hätten nie träumen lassen. Doch nicht nur die Fastenzeit veranlasst uns, innezuhalten, unser Leben neu zu überdenken.

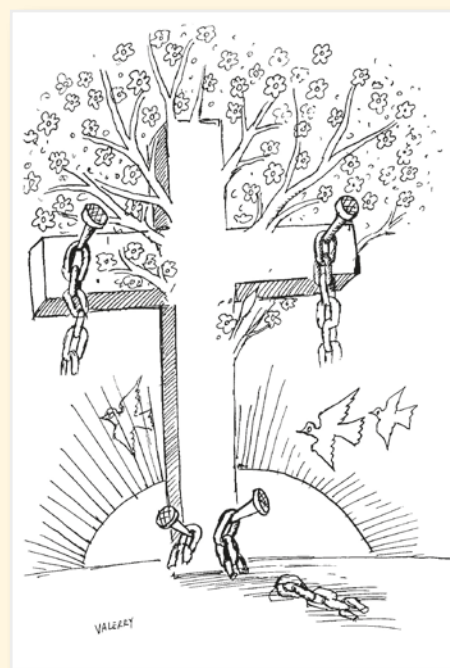
Immer wieder geraten wir in unserem Leben an Grenzen, an denen wir ins Nachdenken kommen. Wir reden hier oft von Lebenskrisen. Sie zwingen uns geradezu zum Innehalten. Das können große Dinge sein wie der Verlust des Arbeitsplatzes oder eine Krankheit, die nichts mehr beim Alten lässt, das Abschiednehmen von einem Menschen durch Tod oder Trennung. Das können aber auch kleine Dinge sein, die wir im Alltag wahrnehmen: wenn die Kraft allmählich weniger wird, wenn wir immer wieder spüren, dass wir unzufrieden sind und eigentlich eine Veränderung anstünde. Kein Wunder, wenn da Resignation oder Trauer sich breit machen und unser Leben verdunkeln. Oft fühlen wir uns da wie gelähmt und starr, ohne eine Perspektive. Die Frage, wie es weitergeht, lässt uns nicht mehr los.

Wenn wir in unsere Bibel schauen, finden wir dort durchaus auch Menschen, die Ähnliches kennen. Beispielsweise die Jünger Jesu, die wussten, dass sie

von ihrem Herrn und Freund Abschied nehmen müssen. Für sie brach eine Welt zusammen, als ihr Freund gekreuzigt wurde. Alles war dunkel und hoffnungslos. Kein Licht am Ende des Tunnels war zu sehen. Alles aus und vorbei. Doch dann gab es eine Wende, mit der sie nicht gerechnet hätten. Im Markusevangelium wird von Frauen berichtet, die den Leichnam Jesu salben wollten. Doch am Grab hatten sie eine Begegnung, die alles veränderte. „Jesus lebt“, „Jesus ist von den Toten auferstanden“, das war die Botschaft, die ihnen dort gesagt wurde. Diese Worte waren wie ein helles Licht, das da mitten in der Depression aufleuchtete. Neue Hoffnung keimte auf. Das Leben hatte plötzlich wieder Sinn und eine neue Perspektive. Für die Jünger und Jüngerinnen war das ein Weg von der Dunkelheit zum Licht.

Von der Dunkelheit zum Licht – diese Bewegung können wir mitgehen auf dem Weg durch die Fastenzeit hin zu Ostern, zum Fest der Auferstehung. Dort angelangt sind die Dunkelheiten unseres Lebens nicht weggewischt, die Lebenskrise noch nicht durchlebt und überstanden. Doch mit dieser Erfahrung von Ostern entsteht ein neuer Weg, eine neue Lebensmöglichkeit. Vielleicht spüren wir etwas von dieser Auferstehung mitten im Leben, wenn uns jemand ein Wort sagt, das

uns neu Mut macht und beflügelt, oder wir haben eine Begegnung, bei der wir spüren, dass das Gegenüber zu uns steht. Alles Dinge, die Neues hoffen und erleben lassen. Wir werden frei in unserem Herzen und öffnen so dem Himmel die Türen. Statt gefangen in unserer Dunkelheit sind wir befreit zum Leben. Wir können einen neuen Blick auf unser Leben wagen.



Was für eine Perspektive für uns alle, wenn wir jetzt auf Ostern zugehen! Eine Perspektive mit vielen kleinen Auferstehungserfahrungen mitten in unserem Alltag. Wenn das nicht verlockend klingt!

Pfrin. C. Hertler-Hofmann



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Seit dem letzten Bericht traf sich der neu gewählte Kirchengemeinderat zur konstituierenden Sitzung und zum Klausur-Wochenende.

Bei der **konstituierenden Sitzung** wurden Carola Hengen zur Vorsitzenden und Julia Görner als Vertreterin für die Bezirkssynode gewählt. Außerdem wurden Ausschüsse und Beauftragungen wie folgt besetzt: Protokollführung: Julia Görner, Rosemarie Schreyer, Matthias Ringle; Bauausschuss: Christiane Honold (als Kinderpflegerin kraft Amtes), Matthias Ringle, Andreas Rößle, Eberhard Brenner (zugewählt). Jugendbeauftragte: Claudia Höpner und Stefan Knorr. Diakoniebeauftragte: Marlies Mootz; Beauftragte für die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK): Ingrid Leyrer; Beauftragte für Mission und Ökumene: Ingrid Leyrer; Beauftragte für Erwachsenenbildung: Ingeborg Görner; Umweltbeauftragte: Martina Kluson; Ökoteam: Martina Kluson, Sibylle

Kopp, Wolfgang Koller und Walter Hengen; Mitglied im bestehenden Fest- und Feierausschuss: Ingrid Leyrer.

Kiesranzenfest: Wenn für das Kiesranzenfest die Hauptstraße bereits ab dem Wittumhof gesperrt ist, beteiligt sich die Kirchengemeinde mit einem Kirchencafé im Hof sowie Turmbesteigung und Kirchenführung.

Auf dem **Klausur-Wochenende** beschäftigte sich das Gremium mit der Wahrnehmung der Kirchengemeinde mit allen Angeboten, auch im Lauf des Kirchenjahres. Daraus entwickelten sich Wünsche, Visionen und Ziele für die Zukunft. Wir möchten eine offene, einladende Kirchengemeinde sein, die möglichst alle erreicht und Vielfalt bietet. Schwerpunkte in der nächsten Zeit sind zum einen das Zugehen auf Neuzugezogene sowie die Kooperation im Distrikt.

C. Hengen

Fortsetzung ÖRK: Vollversammlung in Busan / Südkorea

■ Die 10. Vollversammlung wurde vom 30. Oktober bis zum 8. November 2013 in die südkoreanische Millionenstadt Busan einberufen. Sie stand unter dem Gebetsruf „Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“. Das Land Korea kam erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts durch in China getaufte Koreaner mit dem Christentum in Berührung. Heute sind rund 30% der Bevölkerung Christen, davon 20% Protestanten verschiedenster Ausprägung. Christen, Buddhisten, Schamanisten und Konfuzianisten leben im Alltag friedlich zusammen. Die Christen spielten in allen schwie-

rigen Situationen Koreas eine wichtige Rolle. Heute kommt den Kirchen eine maßgebende Rolle zu für Kontakte nach Nordkorea, denn die Hoffnung auf eine friedliche Wiedervereinigung besteht unvermindert.

Etwa 4000 Teilnehmer aus den 350 Mitgliedskirchen waren nach Busan gekommen. Unsere Landeskirche war vertreten. Aus Neckarremms nahm Pfarrer Klaus-Dieter Gress teil, der gleichzeitig die im April 2013 von der Bezirkssynode beschlossene Partnerschaft zwischen dem evangelischen Kirchenbezirk Ludwigsburg und dem Kirchenbezirk Pjöngjang der Presbyte-

Kein Glockenläuten zwischen Karfreitag und dem Ostermorgen

Kreuzabnahme von Ostern bis zum Sonntag nach Ostern

Zwischen der Sterbestunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr und dem Ostermorgen schweigen die Glocken der Laurentiuskirche. Damit erinnern wir an die drei Tage, die Jesus zwischen seinem Tod am Karfreitag und der Auferstehung am Ostermorgen begraben war. Die Glocken läuten wieder am Ostermorgen, wenn wir das Wunder der Auferstehung feiern.

Pfr. O. Digel



Gott des Lebens,
weise uns den Weg
zu Gerechtigkeit
und Frieden

Ökumenischer Rat der Kirchen
10. Vollversammlung
30. Oktober bis 8. November 2013
Busan, Republik Korea

rianischen Kirche Koreas (PCK) vor Ort in Seoul plante. Christen in der Volksrepublik Nordkorea können so in ihrer äußerst schwierigen Situation Solidarität und Unterstützung erfahren. Die Vollversammlung wurde von den Teilnehmern als Fest erlebt, als „Fest der Vielfalt und als Fest der Einheit“. Es gab Gottesdienste, Bibelarbeiten, Geschäftssitzungen, Plenarsitzungen der 800 Delegierten, ökumenische Arbeitsgruppen und für die Teilnehmer – sehr wichtig – unvergessliche



Informationen

persönliche Begegnungen mit Christen aus anderen Kirchen und von anderen Kontinenten.

Eine Fülle von Themen zu Gerechtigkeit und Frieden standen auf der Agenda. Am Arbeitsfeld „Mission“ lässt sich aufzeigen, woran die Kirchen in den nächsten Jahren arbeiten wollen. Mission wird längst nicht mehr als Missionierung von „Heiden“ verstanden, sondern dialogisch als Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Menschen anderer Religionen. Das Abschlussdokument zu Mission



hat einen weiter gehenden neuen Ansatz. Das Evangelium komme von den „Rändern der Gesellschaft“ her, Gott beginne sein Werk bei den Ausgegrenzten. Dort sind die Menschen, die von den Folgen des Klimawandels, von der globalisierten

Wirtschaft, der Ausbeutung durch internationale Konzerne, von Armut und Kriegen, von Migration und Flüchtlingselend am härtesten betroffen sind. Die Wirklichkeit sei, so heißt es, aus der Perspektive der Opfer zu betrachten, ganz so wie es Jesus tat.

„Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“ war der Wegweiser. Doch wie kann



diese Vision von Gerechtigkeit und Frieden in einer unerlösten Welt und in unseren Kirchen sichtbar werden? Ein „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ soll es sein für die Christen der Welt bis zur nächsten Vollversammlung 2020,



ein Pilgerweg, der etwas bewusst macht und bewegt.

Auf einen „Pilgerweg“ der besonderen Art hatten sich bereits 127 Teilnehmer aller Altersgruppen verschiedener ökumenischer und nationaler Zugehörigkeit gemacht. Sie fuhren über 10.000 km mit dem Peace Train von Berlin über Moskau, Irkutsk und Peking nach Busan. Dieses Unternehmen begann mit einem Gottesdienst am Brandenburger Tor. Es nahmen Koreaner teil, um so auf die Teilung Koreas und ihre Hoffnung auf eine Wiedervereinigung aufmerksam zu machen. Über Nordkorea durften sie, wie gehofft, nicht nach Busan reisen. Näheres dazu z. B. unter www.ems-online.org R. Haury

Orte und Themen der Vollversammlungen des Ökumenischen Rates der Kirchen

Nr.	Jahr	Ort	Land	Thema
1	1948	Amsterdam	Niederlande	Die Unordnung der Welt und Gottes Heilsplan
2	1954	Evanston	USA	Jesus Christus, die Hoffnung der Welt
3	1961	Neu-Delhi	Indien	Jesus Christus, das Licht der Welt
4	1968	Uppsala	Schweden	Siehe, ich mache alles neu
5	1975	Nairobi	Kenia	Jesus Christus befreit und eint
6	1983	Vancouver	Kanada	Jesus Christus, das Leben der Welt
7	1991	Canberra	Australien	Komm, Heiliger Geist, erneuere die ganze Schöpfung
8	1998	Harare	Simbabwe	Kehret um zu Gott, seid fröhlich in Hoffnung
9	2006	Porto Alegre	Brasilien	In Deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt
10	2013	Busan	Korea	Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden



Termine · Veranstaltungen

Geistliche Abendmusik mit Martin Kaleschke am 6. April 2014 um 18 Uhr

Martin Kaleschke ist seit 2002 Bezirkskantor an der evangelischen Stadtkirche Ludwigsburg.

Von Kindesbeinen an der Musik zugewandt, übernahm er schon mit 15 Jahren seine erste Organistenstelle in seiner Heimatstadt Speyer.

Nach dem Abitur studierte er an der Stuttgarter Musikhochschule Kirchenmusik. Sein Orgelspiel brachte ihm verschiedene Preise ein, darunter den begehrten Preis der ARD des Jahres 1999.

Als Klavierbegleiter und Korrepetitor arbeitete er mit vielen namhaften Künstlern zusammen, auch mehrfach bei den Ludwigsburger Festspielen.

Bei der Geistlichen Abendmusik am 6. April 2014 um 18 Uhr, die er gemeinsam mit Pfr. Olaf Digel gestaltet, wird er Werke von Johann Sebastian Bach, Charles-Marie Widor und Felix Mendelssohn-Bartholdy zu Gehör bringen.

Herzliche Einladung!

Pfr. O. Digel



LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Donnerstag, 17. April 2014:

**KEIN MITTAGSTISCH
OSTERFERIEN**

Wir servieren am Donnerstag,
15. Mai 2014:

Fleischküchle mit Kartoffelsalat, grüner Salat

Donnerstag, 19. Juni 2014:

**KEIN MITTAGSTISCH
PFINGSTFERIEN**

Dazu wie immer
Kaffee und Gebäck.



Änderungen vorbehalten.

Spielesachmittag

Jeden 4. Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielesachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine sind: 26. März, 23. April, 28. Mai und 25. Juni 2014.

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 28. Mai 2014, 18 Uhr**, in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen. Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de

Osterfrühgottesdienst mit Osterspaziergang und Osterfrühstück

Gemeinsam mit den Konfi 3 – Kindern beginnen wir am Sonntag, 20. April 2014, den anbrechenden



Ostermorgen um 6 Uhr in der Laurentiuskirche. Wir feiern das neue

Leben, das uns durch die Auferstehung Jesu geschenkt ist. Nach einem Osterspaziergang gibt es ein Osterfrühstück im Gemeindehaus mit einem Frühstücksbuffet.

Beiträge zum Buffet sind jederzeit willkommen.

Herzliche Einladung an alle FrühaufsteherInnen, die diesen Weg mit uns gehen wollen.

Pfrin. C. Hertler-Hofmann

Distriktsgottesdienst am 29. Mai 2014 in Poppenweiler

Am 29. Mai 2014 feiern wir um 10 Uhr einen Distriktsgottesdienst in Poppenweiler auf dem Platz des Obst- und Gartenbauvereins (Erdmannhäuser Straße/Holzweg), bei schlechtem Wetter in der St.-Georgs-Kirche.

Herzliche Einladung! *Pfr. O. Digel*





Termine · Veranstaltungen

Gounod-Messe am 18. Mai 2014

Am Sonntag Cantate, dem 18. Mai 2014, wird der Kirchenchor unter der Leitung von Axel Höppner im Rahmen des Orgeljubiläums die „Messe brève No. 7“ von Charles Gounod im Gottesdienst um 10 Uhr aufführen. Begleitet wird der Chor dabei von Dr. Hans-Martin Büttel an der Orgel.

Der französische Komponist Charles Gounod (1818-1893) lebte in Paris, war dort früh als Organist tätig und brachte es auf 21 Mess-Kompositionen. Große Popularität erlangte seine Cäcilien-Messe. Später fühlte sich Gounod immer mehr zur Oper hingezogen. Die Opern „Romeo et Juliette“ sowie „Faust“ haben sich bis heute im Repertoire etabliert.

Die „Messe brève No. 7“ war von Gounod zunächst in einer Fassung für zwei gleiche Stimmen eingerichtet worden, die Bearbeitung für vierstimmigen gemischten Chor erfolgte erst später. Herzliche Einladung!

W. Janiak



Gottesdienst und Matinee mit Stephan Leuthold am 29. Juni 2014

Stephan Leuthold war bis Ende 2013 als Organist und Bezirkskantor an der evangelischen Stadtkirche Ludwigsburg tätig. Er leitete abwechselnd mit Martin Kaleschke den Ludwigsburger Motettenchor.

Leuthold studierte Orgel und Kirchenmusik in Dresden, Hannover und Stuttgart und hat mit dem Solisten-Examen abgeschlossen. Es folgten Meisterkurse bei namhaften internationalen Organisten. Er gibt Konzerte im In- und Ausland. Beim dritten Gottfried-Silbermann-Organwettbewerb in Freiberg/Sachsen wurde er mit dem Ersten Preis ausgezeichnet. Seit Januar 2014 ist er Domorganist am Bremer Dom.



Stephan Leuthold wird am 29. Juni 2014 den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Olaf Digel gestalten und dabei und bei einer anschließenden Matinee Werke von Samuel Scheidt, Johann Sebastian Bach und August Gottfried Ritter zu Gehör bringen. Herzliche Einladung!

Pfr. O. Digel



Ökumenischer Gottesdienst zum Kiesranzenfest am 1. Juni 2014

Am 1. Juni feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst zum Kiesranzenfest, erstmals wieder in der neu gestalteten Ortsmitte. Der Gottesdienst wird gemeinsam von einem Vertreter der katholischen Kirchengemeinde und Pfr. Olaf Digel gestaltet. Die musikalische Mitgestaltung übernimmt der Posaunenchor.

Herzliche Einladung!

Pfr. O. Digel



Konfirmationen am 5. Mai und am 11. Mai 2014

„Confirmare“ heißt festmachen. Der Glauben soll gefestigt werden im Konfirmandenunterricht, die Jungen und Mädchen sollen ein eigenes Ja zu ihrer Taufe finden und über ihren Glauben sprechen können. Darum geht es, wenn wir an den ersten beiden Maisonntagen mit 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden die Konfirmationen feiern. Wir haben dazu gemeinsam thematisch gearbeitet im Konfirmandenunterricht,

beim Gemeindepraktikum die Gemeinde kennengelernt, waren beim Bestatter, auf dem Friedhof und hatten Henrike Schmidt, die Gefängnis-seelsorgerin vom Hohenasperg bei uns zu Gast. Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir an dieser Stelle Gottes Segen zur Konfirmation und ein fröhliches Fest im Kreis ihrer Familie und Freunde.

Pfr. O. Digel



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation am

4. Mai 2014 um 9.30 Uhr

- Melina Baumeister
- Louis Betsch
- Justin Bosch
- Felix Dillenburger
- Isabel Eichler
- Anabel Gasper
- Anna Gonzalez
- Tim Grau
- Manuel Grill
- Lena Hampp
- Felix Heinzelmann
- Yannik Hennicker

- Lea Kopp
- Robin Lok
- Florian Nikolaizig
- Fabio Schorr

Konfirmation am

11. Mai 2014 um 9.30 Uhr

- Daniel Hengen
- Emily Jones
- Lars Kluson
- Marcel Koch
- Constantin Kübler-Tesch
- Alexandra Meltschak
- Lilli Theresa Schroth
- Victoria Semsky

Traineeabschluss am 13. April 2014 im Gottesdienst

Ja, was machen eigentlich die Trainees?



Die acht Jungs und Mädels treffen sich weiter fleißig alle zwei Wochen mit ihrem Team im Gemeindehaus. Und außerdem helfen sie aktiv bei Teenykirche und Kinderkirche mit, um das Gelernte gleich in die Tat um zu setzen.

Doch so langsam geht auch diese Traineezeit zu Ende.

Am Palmsonntag, 13. April 2014, werden die Trainees den Gottesdienst um 10 Uhr mitgestalten und dort ihre Abschlusszertifikate überreicht bekommen.

Schon jetzt herzliche Einladung dazu!

S. Gugel



Wetten, dass mein Gott echt stark ist? KiBiWo 2014 zu Elia



Über 60 Kinder und über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei der Kinderbibelwoche in den Faschingsferien miteinander Geschichten vom Propheten Elia gespielt, gehört, dazu gebastelt und natür-

lich fröhliche Lieder dazu gesungen. Dabei hat Elia erlebt, dass man sich auf Gott verlassen kann. Gott hat Elia auch in schwierigen Situationen geholfen und ihn nicht im Stich gelassen. Durch die Woche haben uns dabei die Raben Krix und Krax begleitet. In witzigen Dialogen haben die beiden dabei jeweils das Thema der Geschichte aufgenommen. Am Samstag gab's dann noch abwechslungsreiche

Stationen auf dem ganzen Gelände, die alle Bezug genommen haben zu den Geschichten vom Propheten Elia. Zum Abschluss am Sonntag haben alle gemeinsam mit den Eltern und der restlichen Gemeinde einen bunten Familiengottesdienst gefeiert. Danach ist die KiBiWo wie gewohnt mit einem gemeinsamen Würstchenessen im Gemeindehaus ausgeklungen. Alle waren sich einig: Schade, dass es schon wieder vorbei ist!

Pfr. O. Digel





Kasualien – Kinderseite

Wir gratulieren zum 70. Geburtstag



- 03.04. Herbert Göpferich
- 04.04. Wolfgang Preibisch
- 17.04. Traude Göpferich
- 21.04. Hannelore Krauth
- 26.04. Peter Gutfrucht
- 11.05. Ernst Schmid
- 14.05. Doris Krieger
- 07.06. Helmut Fischer
- 09.06. Uwe Vogel

75. Geburtstag

- 14.04. Gudrun Beyersdorff
- 18.04. Rosemarie Thieme
- 02.05. Klaus Schubert
- 13.05. Helga Losert
- 15.05. Irene Schugt
- 19.05. Ludwig Schreyer
- 31.05. Traude Schorr
- 09.06. Doris Eisele
- 22.06. Ida Blank
- 24.06. Inge Schneider

80. Geburtstag

- 06.04. Doris Binder
- 25.04. Reinhard Gafert
- 20.05. Anneliese Haas
- 23.05. Elmar Michel
- 29.05. Marliese Joachim
- 09.06. Werner Vollmer
- 10.06. Lore Glaesner
- 16.06. Helmut Järkel
- 17.06. Magda Pertschi
- 22.06. Inge Reisinger

85. Geburtstag

- 02.04. Anneliese Grötzinger
- 17.04. Lydia Jetschina
- 06.05. Helene Krauß
- 20.06. Dr. Hans Fromm
- 20.06. Paula Günter

91. Geburtstag

- 07.05. Liselotte Fischer
- 16.06. Ruth Schleeh
- 19.06. Emma Hänle

93. Geburtstag

- 11.04. Gertrud Geldner

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.

Kinderseite

Durchs Kirchenjahr: PFINGSTEN

Pfingsten kommt von dem griechischen Wort „Pentekoste“. Das bedeutet übersetzt „der 50. Tag“. Pfingsten feiert man 50 Tage nach Ostern. Weil es ein wichtiges Fest ist, feiert man es Pfingstsonntag und Pfingstmontag.

An Pfingsten feiert man die Ausgießung des Heiligen Geistes und die Gründung der christlichen Gemeinde. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die biblische Erzählung von dem Pfingstfest. Sie berichtet: Die Jünger und Apostel leben nach der Himmelfahrt von Jesus in Jerusalem zusammen. Der Heilige Geist kommt auf die Jünger herab. Er ist Gottes wirksame Kraft. Er ermöglicht, dass die Jünger und Apostel in anderen Sprachen predigen. Es ist das Pfingstwunder. Im Anschluss daran ergreift Petrus das Wort. Er fordert die Menschen zur Umkehr und Taufe auf. Daraufhin lassen sich viele Menschen taufen. Damit ist die erste christliche Gemeinde gegründet. Pfingsten nennt man deshalb häufig auch den „Geburtstag der Kirche“.

Es gibt keine besonderen Bräuche zu Pfingsten. In manchen Gegenden werden die Haustüren mit Birkenzweigen geschmückt.



Die Jünger von Jesus können plötzlich in anderen Sprachen predigen

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder, erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

94. Geburtstag

- 07.05. Ruth Weiss
- 19.06. Walter Trostel

95. Geburtstag

- 14.04. Irmgard Weinert

Sterbefälle

- 30.12. Anita Klenk
- 10.01. Wolf Schweizer
- 06.02. Otto Schmierer
- 20.02. Ruth Schreitmüller
- 26.02. Susanne Lind
- 28.02. Kurt Neff



MONATSSPRUCH
JUNI 2014

Die Frucht

Die Frucht des Geistes
aber ist **Liebe,
Freude, Friede,
Langmut,
Freundlichkeit,
Güte, Treue,
Sanftmut und
Selbstbeherrschung.**

GALATER 5,22-23



Gottesdienste

Sonntags ist parallel zum Gottesdienst Kinderkirche.

März 2014

23.03.2014 10.00 Uhr ⓧ Gottesdienst mit Taufe und Posaunenchor (Pfrin. Hertler-Hofmann)
30.03.2014 10.00 Uhr ⓧ Gottesdienst mit Goldener Konfirmation (Pfr. Digel)

April 2014

06.04.2014 18.00 Uhr ⓧ Geistliche Abendmusik (Pfr. Digel)
13.04.2014 10.00 Uhr ⓧ Gottesdienst an Palmsonntag mit Posaunenchor und den Trainees (Pfrin. Hertler-Hofmann)
17.04.2014 18.00 Uhr Gottesdienst an Gründonnerstag mit Abendmahl (Pfr. Digel)
18.04.2014 10.00 Uhr ⓧ Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfr. Digel)
20.04.2014 6.00 Uhr Osterfrühgottesdienst mit den Konfi3-Kindern (Pfrin. Hertler-Hofmann und Team)
10.00 Uhr ⓧ Gottesdienst an Ostersonntag (Pfr. Digel)
21.04.2014 10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst an Ostermontag (Pfrin. Hertler-Hofmann und kath. Prediger)
27.04.2014 10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Malisi)

Mai 2014

04.05.2014 9.30 Uhr ⓧ Gottesdienst zur Konfirmation Gruppe I mit Posaunenchor (Pfr. Digel)
11.05.2014 9.30 Uhr ⓧ Gottesdienst zur Konfirmation Gruppe II mit Band (Pfr. Digel)
18.05.2014 10.00 Uhr ⓧ Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
20.05.2014 11.00 Uhr Gottesdienst im Pflegewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
25.05.2014 18.00 Uhr ⓧ Gottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann)
29.05.2014 10.00 Uhr Distriktgottesdienst an Himmelfahrt in Poppenweiler, Platz des OGV (Erdmannhäuser Straße/Holzweg)

Juni 2014

01.06.2014 10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst am Kiesranzenfest mit Posaunenchor (Pfr. Digel und katholischer Liturg)
08.06.2014 10.00 Uhr Gottesdienst am Pfingstsonntag (Pfr. Digel)
09.06.2014 10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst am Pfingstmontag auf der Clubhauswiese, Schwarzwaldstr. 43 (Pfr. Digel und katholischer Liturg)
15.06.2014 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin Weidenbach und Prädikant Schaible)
22.06.2014 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann)
29.06.2014 10.00 Uhr ⓧ Gottesdienst (Pfr. Digel)

Juli 2014

06.07.2014 10.00 Uhr ⓧ Wir sind zu Gast beim Gottesdienst zum Gemeindefest, Kath. Kirche, Landackerstr.
08.07.2014 11.00 Uhr Gottesdienst im Pflegewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
13.07.2014 10.00 Uhr ⓧ Gottesdienst mit Taufe und KIKIKO (Pfr. Digel)

ⓧ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)
ⓧ 18.00 Uhr Teenykirche (Diakonin Gugel und Team)



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr Seniorengymnastik	Fr. Wintterle	50 41 87
	14.00 Uhr Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke	5 75 27
	16.30 Uhr Kirchenkinderchor	Fr. Büttel	5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindendienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Lemejda	2 99 28 55
	18.00 Uhr Männerkochclub*	Hr. Hengen	8 38 41
	15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Mon.)	Fr. Noebels	56 79 06
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metze	25 03 14
	15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer	5 16 87
	20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Jänicke	5 75 27
		Pfr. Digel	5 86 06
		Fr. Janiak	50 44 77
Freitag	20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Gaukel	26 05 04
	9.30 Uhr Tanzkreis	Fr. Trautwein	5 15 60
Samstag	17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute*	Pfrin. Hertler-Hofmann	5 57 17
Sonntag	18.00 Uhr TeenyKirche (1. Sonntag im Monat)	Fr. Gugel	9 54 28 22
		Pfr. Digel	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen

Adressen	Telefon
Pfarramt I Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Pfarramt II Pfrin. C. Hertler-Hofmann Schwarzwaldstraße 41	5 57 17
Gemeindebüro Fr. Hainle Pfarrstraße 8 pfarrbuero.neckarweihingen@gmx.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag 9 – 11.30 Uhr Dienstag 9 – 11.30 Uhr Freitag 9 – 11.30 Uhr	
Kirchenpflegerin Fr. Honold Feldbergweg 7/1	5 07 42 99
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Sauter, Fr. Ortlechner Pfarrstr. 8	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg Fr. Gugel Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg simone.gugel@ejw-lb.de	9 54 28 22
Konten Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707 IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07 BIC: SOLADES1LBG Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005 IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05 BIC: GENODES1LBG	
Impressum Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel Redaktion: Pfrin. C. Hertler-Hofmann, Pfr. O. Digel, R. Haury Basisdesign: twist · www.lets-twist.de Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg Bildnachweise: S. 1, 4, 5, 6, 7, 8 gemeindebrief.de, S. 3, 4, 5, 6 privat Auflage: 2.100 Erscheinungsweise: 5 x im Jahr Redaktionsschluss: Ausgabe Juli - September 2014 19. Mai 2014	